

Ringvorlesung

Sommersemester 2018

Musikalische Wissensordnungen

Bibliothekssaal

Montags, 18⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr

Konzeption:

Dr. Cornelia Bartsch

Dr. Anna Langenbruch

Die Ringvorlesung fragt danach, wie Wissen hergestellt, anerkannt, gespeichert und verbreitet wird. Im Zentrum stehen Bezüge zwischen Musik und Wissen, aber auch allgemeinere Fragen nach künstlerischem, populärem und akademischem Wissen. Uns geht es dabei v.a. um unterschiedliche Ordnungskategorien musikalischen Wissens, insbesondere um Ordnungsfunktionen, die Historiographie und Geschlecht, Ethnizität, Nationalität und Genre (z.B. Musiktheater) oder Medien (Körper, Schrift, Bild, Musik) übernehmen.

9. April 2018

PD Dr. Stephanie Schroedter (Heidelberg)

Vom Wissen des Tanzes über die Musik

23. April 2018

Dr. Sarah-Maria Schober (Basel)

**Gelehrt, gesellig, gesellschaftlich –
Die Fabrikation frühneuzeitlicher
Wissensordnungen**

7. Mai 2018

Prof. Dr. Thorsten Logge (Hamburg)

**Klios Medien –
Ausführungen und Aufführungen von
Geschichte in der Öffentlichkeit**

14. Mai 2018

Dr. Talia Bachir-Loopuyt (Tours)

**Musik, Kultur und Wissen:
Von der Musikethnologie zur
Ethnographie von Musikwelten**

11. Juni 2018

Prof. Dr. Clemens Risi (Erlangen-Nürnberg)

**Affekte, Emotionen und Körperwissen in
der Oper des 17. und 19. Jahrhunderts**

18. Juni 2018

Prof. Dr. Signe Rotter-Broman (Berlin)

**Musik – Wissenschaft – Geschichte:
Internationale Ausstellungen und
musikalische Wissensordnungen im
späten 19. Jahrhundert**

25. Juni 2018

Prof. Dr. Annegret Huber (Wien)

**Werte | Wahrheit | Werturteil.
Wissensordnungen durch
Strukturanalysen von Musik aus
feministischer Sicht**

Eine Veranstaltung des Instituts für Musik (Fachbereich Kulturgeschichte der Musik; Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Musikgeschichte auf der Bühne“) in Kooperation mit dem Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, dem Graduiertenkolleg „Selbst-Bildungen“ und dem Wissenschaftlichen Zentrum „Genealogie der Gegenwart“